

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Medienpreise 2008 für fünf überdurchschnittliche Sendungen

Bern/pd. Die Berner Stiftung für Radio und Fernsehen zeichnet in diesem Jahr drei Radio- und zwei Fernsehbeiträge aus. Mit dem RGB-Preis 2008 wird der Fernsehjournalist Ernst Buchmüller für seine Dokumentation „Do you speak Swiss“ ausgezeichnet. Der Preis der Stadt Bern würdigt das Hörspiel „Die Schattmattbauern“. Die weiteren Preise werden dem Dokumentarfilm „Müetis Kapital“, dem Regionaljournal Bern Freiburg Wallis für seine Sommerserie „2te Heimat“ und der Riodokumentation „Brennpunkt 28/30 – Besetzung der polnischen Botschaft in Bern 1982“ verliehen.

Die Jury hatte in diesem Jahr insgesamt 28 Radio- und 20 Fernsehsendungen zu beurteilen, die aus der Romandie und aus der Deutschschweiz eingereicht worden sind. Der mit 5000 Franken dotierte Preis der SRG SSR idée suisse Bern Freiburg Wallis (RGB-Preis) geht an Ernst Buchmüller. Mit seiner Fernsehdokumentation „Do you speak Swiss“ hat er für das 3sat-Publikum ein filmisches Protokoll einer Reise durch die Sprachregionen der Schweiz realisiert. Er gewährt damit Einblick ins Sprechen, Fühlen und Denken der Menschen.

Der Preis der Stadt Bern von 5000 Franken wird dem Hörspiel „Die Schattmattbauern“ von Baschi Luginbühl verliehen. Es ist die gelungene dreiteilige radiophonische Fassung des gleichnamigen Kriminalromans von Carl Albert Loosli. Der lange Zeit verkannte Schriftsteller aus Bümpliz hatte damit 1925 den frühesten sozialkritischen Kriminalroman der Schweiz verfasst. Baschi Luginbühls Hörspielfassung ist damit auch eine späte Ehrung eines lange Zeit verkannten Grossen der Deutschschweizer Literatur.

Mit einem Preis von 4000 Franken zeichnet die Stiftung den Dokumentarfilm „Müetis Kapital“ von Karoline Arm und Martina Rieder aus. Darin zeichnen die Autorinnen feinfühlig die Lebensgeschichte von Ruth Seiler-Schwab nach. Die frühere Gärtnerin, Bäuerin, Kommunistin und spätere Anthroposophin, Erzieherin und Familienfrau gründete 1953 zusammen mit ihrem Mann das „Schlössli Ins“, ein Heim für Kinder und Jugendliche.

Mit „Brennpunkt 28/30 – Besetzung der polnischen Botschaft in Bern 1982“ hat der Radiojournalist Peter Maurer am 8. August 2007 in der Sendung „Rendez-vous“ von Schweizer Radio DRS die Dokumentation eines hochdramatischen Ereignisses aus dem Jahr 1982 nachgezeichnet. Maurer zieht in gekonnter Art alle journalistischen und radiophonischen Register. Dafür erhält er einen Preis von 3000 Franken.

Ein Preis in gleicher Höhe geht ans Regionaljournal Bern Freiburg Wallis für fünf ausgewählte Beiträge aus seiner Sommerserie „2te Heimat“. Ausgezeichnet werden damit Priska Dellberg, Patrick Mülhauser und Herbert Ming für ihre Porträts über Persönlichkeiten mit einem starken Bezug zum Sendegebiet. Sie liefern einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Verständnisses zwischen der Romandie und der Deutschschweiz.

Die Berner Stiftung für Radio und Fernsehen zeichnet überdurchschnittliche Radio- und Fernsehsendungen aus, die Themen aus den Kantonen Bern, Freiburg und Wallis in besonderer Qualität behandeln oder einen wichtigen Beitrag zum Verständnis zwischen der Deutschschweiz und der Romandie leisten. Die Preise werden aus dem Ertrag des Stiftungskapitals finanziert.

Weitere Auskünfte: Ueli Scheidegger, Präsident des Stiftungsrates, Tel. 031 633 75 95

Notiz an die Redaktionen: Die Preisverleihung findet am 22. Mai 2008, 17.00 Uhr im Institut für Bildungsmedien, Helvetiaplatz 2, Bern statt